

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 77 (1979)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sorten (statt vielartiger, oft mit Heilstoffen ausgestatteten Kräutern), starken Kunstdüngergaben, Antibiotika usw. die Fruchtbarkeit der Tiere deutlich beeinträchtigen. Ähnlich könnte die Ernährung des heutigen Menschen aus Büchsen, mit Fleisch jener Tiere, mit Nahrungsmitteln, denen bei der Verarbeitung (Schälen, Polieren usw.) wichtigste Stoffe entzogen werden, den Zeugungswillen und die Zeugungskraft schwächen. Eine ähnliche Wirkung übt der Stress und die ganze unnatürliche, oft nervenaufreizende Lebensweise des heutigen Menschen aus. Unsere Lebenshaltung, letzten Endes geplant durch Industrie und Technik, trägt den Keim der Degeneration in sich. Schon in wenigen Jahren wird ein sich steigernder Geburtenunterschuss erwartet. Die rationalisierte, materialistische Gesellschaft mit ihrem blinden Raubbau an den Gütern der Schöpfung scheint sich selber den Boden unter den Füßen wegzuziehen.

Werner Ninck, Blanckenburg
Aus ›Leben und Glauben‹

Blick ins Haus

Die Zahl der Geburten geht ständig zurück. Schon heute stehen Schulhäuser und Kinderheime leer. Das beginnt vielen Menschen Sorgen zu machen, denken wir nur an die Zukunft unserer AHV. Unser Mitarbeiter versucht, die Gründe für diese Entwicklung aufzudecken. Es ist an jedem von uns, diese Fragen mal zu durchdenken.

Projekt Richtlinienrevision: Information

Verschiedene Gründe haben die Kommission für Berufsbildung des Schweizerischen Roten Kreuzes veranlasst, im September 1977 in Giessbach eine Tagung durchzuführen, die einem grundsätzlichen Überdenken von Fragen im Zusammenhang mit den vom Schweizerischen Roten Kreuz überwachten Berufsausbildungen gewidmet war: Letztmals hatte eine ähnliche Zusammenkunft im Jahre 1972 stattgefunden, und die Kommission hat sich seither in ihrer Zusammensetzung

stark verändert. Zudem haben die Schulen im Gebiet der Krankenpflege unter mehreren Malen den Wunsch geäußert, dass die verschiedenen Ausbildungsrichtlinien überprüft, angepasst und allenfalls revidiert werden sollten.

Die Diskussion am Besinnungstag 1977 hat ergeben, dass versucht werden soll, eine grössere formale Einheit in die Richtlinien sämtlicher Berufe zu bringen.

Es sollte insbesondere versucht werden, das Gemeinsame der vier Pflegeberufe klar herauszuschälen, das Spezielle neu zu definieren und den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Bei dieser Gelegenheit sollte auch die gegenseitige Abhängigkeit der vier Berufe deutlich sichtbar werden, die sowohl auf den Ähnlichkeiten als auch auf den Eigenheiten beruht.

Die Kommission für Berufsbildung hat deshalb beschlossen, die Richtlinien für die Pflegeberufe in diesem Sinne zu überarbeiten. Der von der Abteilung Berufsbildung erstellte Arbeitsplan wurde am 8. Juni 1978 genehmigt.

Diese Arbeit wird sich über rund 5 Jahre erstrecken. Die vorgeschlagene Arbeitsmethode erlaubt, die Gesichtspunkte der betreffenden Berufsangehörigen, der Arbeitgeber, der Auszubildenden wie auch diejenigen der Öffentlichkeit ganz allgemein miteinzubeziehen.

Eine Aufgliederung in mehrere Phasen sichert diesem Vorhaben die gewünschte Beweglichkeit. Folgende Arbeitsphasen sind geplant:

1. Einholen von Informationen über die Pflegeberufe
- a) Einholen von Informationen über Berufsbegriffe, -ansichten und Vorstellungen
- b) Sammeln von Angaben über die konkrete berufliche Wirklichkeit
2. Ausarbeitung der Ausbildungsziele für die Pflegeberufe
3. Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Ausbildung in den Pflegeberufen
4. Ausarbeitung der Ausbildungsprogramme für die Pflegeberufe
5. Ausarbeitung der übrigen Ausbildungsbestimmungen für die Pflegeberufe (Zulassungsbedingungen, Dauer der Ausbildung usw.)
6. Vereinheitlichung der formalen Darstellung von Ausbildungsrichtlinien
7. Redaktion der Textentwürfe der Richtlinien
8. Vernehmlassungsverfahren

Die direkt betroffenen Kreise oder ihre Vertreter werden für die einzelnen Arbeitsphasen jeweils planmässig zur Mitarbeit aufgefordert. Die Kommission für Berufsbildung und die Abteilung Berufsbildung des Schweizerischen Roten Kreuzes hoffen, dass die betroffenen Kreise dieser Richtlinienrevision Interesse entgegenbringen und ihnen Hilfe und aktive Unterstützung gewähren werden.

Tagung für Angehörige der Pflegeberufe

Datum: 3. / 4. März 1979

Ort: Bildungszentrum Moncroix, chemin du Vorbourg, 2800 Delémont

Beginn: Samstag, 3. März, 16.00 Uhr
Schluss: Sonntag, 4. März, etwa 16.00 Uhr

Leitung: Herr Dr. Theol. Constantin Gyr, Menzingen

Thema: Leben? – für mich – in meinem Beruf – in der Gesellschaft
Gemeinsam suchen wir nach Antworten.

Unkostenbeitrag: Pension: Fr. 30.–, Tagung: Fr. 15.–

Anmeldung bis am 25. Februar 1979 an Ottilie Pleisch, Geismatt-höhe 6, 6004 Luzern

Veranstaltet wird diese Tagung von der Vereinigung Schweizerischer Krankenpflegeberufe für die Achtung vor dem menschlichen Leben.

Gehört bei der Telearena

Mir hei die wyssischi Wösch u dr dräckigscht Uspuff.

In jeder Zeitung wird gelogen und die (ein Boulevardblatt) lügt eben am lustigsten.

›Das Glück, das ist: ans Glück glauben‹. Lamoureux

Es gibt eine Liebe, die so gross ist, dass sie die Eifersucht ausschliesst.

Auf weichem Flaum erwirbt man keinen Ruhm.

Bei grossem Gewinn ist grosser Betrug.

Verantwortliche Redaktion
für den allgemeinen Teil:
Frau Nelly Marti-Stettler
Mühledorfstrasse 1/99, 3018 Bern
Telefon 031 55 11 17

Zeitungskasse des Schweizer
Hebammenverbandes,
Postscheckkonto: 30-35888
Telefon 031 85 02 57

Fräulein Marie Schär,
Bahnhofstrasse 1,
3322 Schönbühl.

Abonnementspreis:
Jahresabonnement
für die Schweiz Fr. 25.-,
Ausland zusätzlich Porto
Preis Einzelnummer Fr. 2.50

Inseratenverwaltung:
Künzler-Bachmann AG
Geltenwilenstrasse 8a
9001 St. Gallen
Telefon 071 22 85 88

Druck:
Paul Haupt AG
Buchdruck-Offset
Falkenplatz 11, 3001 Bern

Abonnenten, welche die Zeitung
nicht regelmässig oder überhaupt
nicht erhalten, melden sich bitte di-
rekt bei der Druckerei
Paul Haupt AG
Buchdruck-Offset
Falkenplatz 11, 3001 Bern
Telefon 031 23 24 34



Das Kreuzspital Chur

sucht auf Frühjahr oder
Sommer 1979

dipl. Hebamme

Wir legen sehr grossen Wert auf persönliche, sorg-
fältige Betreuung. Die Geburtenzahl liegt zwischen
200 und 250 pro Jahr.

Freude und Bereitschaft zur Mithilfe auf der geburts-
hilflich-gynäkologischen Abteilung würden wir sehr
begrüssen.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, ge-
regelte Arbeits- und Freizeit, Fünftageweche, Besol-
dung nach den Ansätzen des Kantons Graubünden,
Selbstbedienungsrestaurant mit Bonsystem, Perso-
nalhäuser.

Chur und Umgebung bietet Ihnen grosse Auswahl
an Winter- und Sommersportmöglichkeiten.

Anfragen und Anmeldungen sind erbeten an die
Oberin des Kreuzspitals, Loestrasse 99, 7000 Chur,
Telefon 081 21 51 35.

Die Klinik **Beau-Site** in Bern
sucht für spätestens Ende Januar 1979

dipl. Hebamme

als Nachtwach-Ablösung

Persönliche Vorstellungen nur nach telefonischer
Anmeldung.

Offerten sind zu richten an die Oberschwester der
Klinik Beau-Site, Schänzlihalde 11, 3013 Bern, Tele-
fon 031 42 55 42.



Kantonales Frauenspital Fontana, Chur

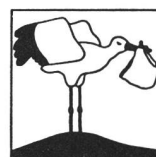
Wir suchen für unsere modern eingerichtete Gebä-
rtenabteilung (über 1000 Geburten pro Jahr)

2 dipl. Hebammen

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen, Fünf-
tageweche, zeitgemässe Besoldung, Verpflegung mit
Bonsystem. Auf Wunsch Unterkunft in Personalhäu-
sern.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Ober-
schwester Elsi Geiger, Telefon 081 21 61 11.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu
richten an das Kantonale Frauenspital Fontana, 7000
Chur.



Wir brauchen dringend eine

Hebamme

Bezirksspital Fraubrunnen
3303 Jegenstorf
Telefon 031 96 22 11

Auskünfte erteilen gerne:
Der leitende Arzt, Dr. med. P. Tschannen, oder die
Hebammen.

Ich suche eine **Hebamme**

die Lust hat, mit mir eine Stelle zu teilen.
Arbeitsort: Stadt Zürich

Anfragen unter Chiffre K 10082 B an Künzler-Bach-
mann AG, Postfach 926, 9001 St. Gallen.

Engeriedspital Bern

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir eine qualifizierte, an selbständiges Arbeiten gewöhnte

Hebamme

Eintritt Frühling 1979 oder nach Übereinkunft.

Anmeldungen sind an die Oberschwester zu richten.
Engeriedspital Bern, Telefon 031 23 37 21.

Kantonsspital Luzern

Für die Hebammen- und Pflegerinnenschule für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Frauenklinik suchen wir zur Ergänzung des Unterrichts-Teams eine

Schulassistentin

Voraussetzungen:

- Hebammendiplom
- Mehrjährige Berufserfahrung und Vertrautheit mit den neuesten Arbeitsmethoden
- Interesse an einer pädagogischen Tätigkeit
- Geschick im Umgang mit Jugendlichen

Aufgaben:

- Theoretischer Unterricht
- Klinischer Unterricht
- Betreuung einer Klasse
- Administrative Arbeiten

Die Besoldungs- und Arbeitsbedingungen richten sich nach dem kantonalen Dekret.

Unsere Schulleiterin, Schwester Martina Apel, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte (Telefon 041 25 37 78). Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte an die Personalabteilung des Kantonsspitals, 6004 Luzern, richten.

Krankenhaus Horgen

(Regionalspital für Chirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe)

Wir suchen eine

dipl. Hebamme

Sie finden bei uns ein gutes Arbeitsklima und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Offerten wollen Sie bitte richten an das Krankenhaus Horgen, 8810 Horgen am Zürichsee, Telefon 01 725 24 44.

Krankenhaus Wald ZH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Hebamme

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsverhältnis in einer kleineren Gruppe.

Die Anstellung richtet sich nach dem Angestelltenreglement des Kantons Zürich.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester.
Krankenhaus Wald ZH, Verwaltung, 8636 Wald ZH, Telefon 055 95 12 12

Bezirksspital St-Aubin NE

sucht eine

Hebamme

die Freude hat, in einem kleinen Team zu arbeiten und interessiert ist, die Schwangeren auf die Geburt vorzubereiten.

2 Sonntage frei pro Monat. 42 1/2-Stunden-Woche.

Bitte wenden Sie sich an die Verwaltung des Bezirksspitals de la Béroche et Maternité
2024 St-Aubin NE, Telefon 038 55 11 27.



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum *

Salbe *

Puder

* kassenzugelassen

entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem
im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG BADEN

Klinik Hirslanden Zürich

sucht zur Ergänzung des Teams
an selbständiges Arbeiten gewöhnte

dipl. Hebamme

Auf Wunsch Ganz- oder Teilzeiteinsatz.
Unsere Oberschwester erteilt Ihnen gerne jederzeit
weitere Auskünfte.

Ein eigener Kinderhort steht zur Verfügung.

Bewerbungen sind zu richten an:
Klinik Hirslanden, Oberschwester
Witellikerstrasse 40, Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01 53 32 00, intern 516.

Bezirksspital Langnau im Emmental

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Hebamme

auf unsere neuzeitlich eingerichtete geburtshilfliche
Abteilung.

Selbständiges Arbeiten unter der Leitung eines
Fachgynäkologen.

Jährlich etwa 450 Geburten.

Wir möchten gerne mit Ihnen in Verbindung treten
und freuen uns auf Ihren Telefonanruf oder Ihre Of-
ferte.

Oberschwester Monika Mahler, Bezirksspital,
3550 Langnau, Telefon 035 2 18 21.



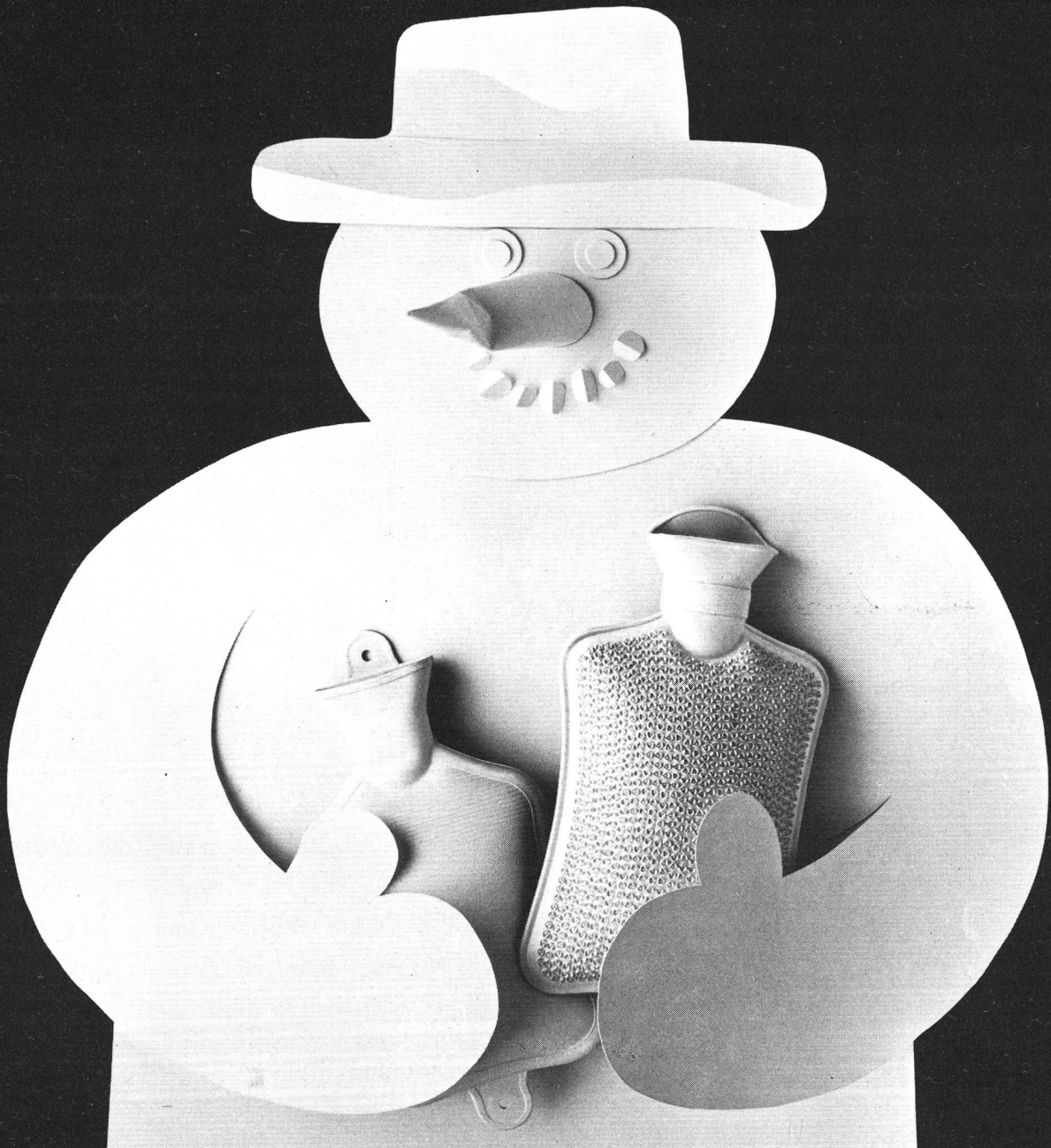
Pulmex®

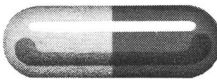
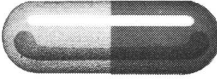
Bronchitis: Pulmex-Salbe wirkt antiinfektiös, fördert die Expektoratation und erleichtert die Atmung. Die Hautverträglichkeit der Pulmex-Salbe hat sich besonders auch in der Säuglingspflege ausgezeichnet bewährt.

Pulmex bei Bronchitis, Erkältungskatarrh, Schnupfen und Husten.

Tuben zu 40 g und 80 g

Zyma



Wenn Säuglinge nach dem Abstillen die künstliche Nahrung nicht vertragen, sollten Sie an  **Infloran Berna** denken. Denn der Darm künstlich ernährter Säuglinge zeigt oft einen Mangel an **Lactobacillus bifidus** und ist damit der Invasion pathogener Keime fast schutzlos ausgesetzt. Mit jeder Kapsel  **Infloran Berna** erhält der Säugling mindestens 1 Milliarde **Lactobacillus bifidus** und zwar 3mal täglich, mit etwas Milch oder Tee.

Damit wird der Übergang von der Brust- zur Ersatznahrung erleichtert.

Flacon zu 20 Kapseln in allen Apotheken erhältlich.

BERNA



Schweiz. Serum-
& Impfinstitut Bern



Coupon

☐ Infloran Berna interessiert mich, ich bitte um:
☐ Broschüre ☐ Muster
☐ Besuch des wissenschaftlichen Aussendienstes
Schweiz. Serum- & Impfinstitut Bern
Postfach 2707, 3001 Bern

Name

Strasse

PLZ/Ort

«Supradyn» N...

ROCHE

$C_{36}H_{60}O_2$: 25 000 I. E.;

$C_{12}H_{17}ClN_4OS \cdot HCl$: 20 mg; $C_{17}H_{20}N_4O_6$: 5 mg;

$C_6H_6N_2O$: 50 mg; $C_8H_{11}NO_3 \cdot HCl$: 10 mg;

$(C_9H_{16}NO_5)_2Ca$: 11,6 mg; $C_{10}H_{16}N_2O_3S$: 0,25 mg;

$C_{63}H_{90}CoN_{14}O_{14}P$: 5 µg; $C_{19}H_{19}N_7O_6$: 1 mg;

$C_6H_8O_6$: 150 mg; $C_{27}H_{44}O$: 500 I. E.; $C_{29}H_{50}O_2$: 10 mg;

$Ca_3(PO_4)_2$: 129 mg; $FeSO_4 \cdot 7 H_2O$: 50 mg; MgO : 30 mg;

$MnSO_4 \cdot 4 H_2O$: 2,05 mg; $CuSO_4 \cdot 5 H_2O$: 3,9 mg;

$ZnSO_4 \cdot 7 H_2O$: 2,3 mg; $Na_2MoO_4 \cdot 2 H_2O$: 0,25 mg;

sub forma PO_4 : 79 mg.

**...enthält alle diese wirksamen
Vitamine, Mineralien und Spurenelemente,
die fehlen können**

- bei einseitiger Ernährung während Schlankheitskuren, im Alter und bei Witwern (... manchmal auch bei Strohwitwern),
- bei Krankheit und Genesung,
- während Schwangerschaft und Stillzeit,
- bei Frühjahrsmüdigkeit und starker Belastung.

«Supradyn» N ist zur Erhaltung Ihrer Gesundheit so handlich wie eine Kreditkarte. Darum hält Ihr Apotheker für Sie die leicht schluckbaren «Supradyn»-N-Dragees bereit zum Mitnehmen in der praktischen Durchdrückpackung zu 30 Stück.

Für weitere Information siehe Packungsprospekt



Supradyn = Trade Mark



F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel